

Parlamentsdienste

Services du Parlement

Servizi del Parlamento

Servetschs dal parlament



Information & Öffentlichkeitsarbeit
CH-3003 Bern
Tel. +41 58 322 99 10

www.parlament.ch

Information & Öffentlichkeitsarbeit

MEDIENMITTEILUNG

Ein Volks-Ja wälzte vor 100 Jahren die Schweizer Politik um

1918 wälzten die Stimmberechtigten die politischen Kräfteverhältnisse auf nationaler Ebene um: Mit ihrem Ja zur Verhältniswahl sorgten sie dafür, dass seither auch kleinere Parteien im Nationalrat vertreten sind. Wieso die Veränderung möglich wurde, wer die Vordenker waren und wie sich die Proporzwahl in den vergangenen 100 Jahren entwickelte, zeigen die Parlamentsdienste in der Jubiläumsausstellung «100 Jahre Proporz» im Bundeshaus.

1918 ist ein dramatisches/ereignisreiches Jahr für die Schweiz: Der Erste Weltkrieg steht im vierten Jahr, Menschen leiden Hunger, die Spanische Grippe fordert tausende von Todesopfern und das Land steht am Rande eines Bürgerkriegs. In diesem Umfeld schaffen die Stimmberechtigten die Grundlage für neue politische Kräfteverhältnisse in der Schweiz. Im dritten Anlauf stimmen sie am 13. Oktober 1918 einer Volksinitiative für ein neues Wahlsystem zu: Seither werden die Sitze im Nationalrat proportional zur Parteienstärke verteilt.

Zum 100-Jahr-Jubiläum des Proporzwahlrechts haben die Parlamentsdienste gemeinsam mit dem Basler Ausstellungsmacher Ruedi Stutz die Ausstellung «100 Jahre Proporz» konzipiert. Sie erstreckt sich im Parlamentsgebäude über drei Etagen. Sie thematisiert auf 16 Litfasssäulen die Schweiz von 1918 sowie anhand historischer Dokumente, Abbildungen und Plakate den Weg des Proporzes bis hin zur ersten Wahl nach neuem System im Oktober 1919. Sie stellt die wichtigsten Vordenker vor und erklärt unterschiedliche Proporzmodelle. «100 Jahre Proporz» schafft aber auch einen aktuellen Bezug zur Bundesversammlung und zu den nächsten eidgenössischen Wahlen im Oktober 2019.

Die Ausstellung wird am 12. Oktober 2018 mit einer Vernissage eröffnet, an die auch Medienschaffende eingeladen sind (siehe Anlage). Am Samstag, dem 13. Oktober 2018 – genau 100 Jahre nach dem Volks-Ja –, steht «100 Jahre Proporz» dem breiten Publikum für eine Besichtigung offen. Ein Rahmenprogramm, das verschiedene Aspekte des Proporzes beleuchtet, wird die Jahresausstellung begleiten. Hintergrundinformationen werden zudem fortlaufend auf www.parlament.ch aufgeschaltet.

Bern, 4. September Parlamentsdienste
2018

Auskünfte:

Zum Inhalt der Ausstellung:

Andreas Blaser, Leiter Öffentlichkeitsarbeit;

Andreas Schilter, Leiter Parlamentsbesuche und Events

Tel: 058 322 99 00; pr@parl.admin.ch

Medienauskünfte allgemein:

Ressort Information

Tel: 058 322 99 10; information@parl.admin.ch

WIE SIE UNS FINDEN

Anreise mit dem Zug

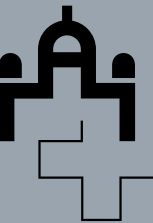
Vom Bahnhof gelangen Sie zu Fuss in 10 Minuten zum Parlamentsgebäude. Biegen Sie vom Bahnhofplatz her in die Spitalgasse ein. Folgen Sie der Spitalgasse bis zum Bärenplatz. Dort biegen Sie rechts in Richtung Bundesplatz ab. Rechts und links neben dem Parlamentsgebäude führt eine Treppe hinunter zur Bundesterrasse und zum Besuchereingang.

Anreise mit dem Auto

Das nächste Parkhaus befindet sich beim Casino an der Kochergasse 1. Von dort gelangen Sie zu Fuss in 5 Minuten zum Parlamentsgebäude. Folgen Sie der Kochergasse in Richtung Bundesgasse/Bundesplatz. Rechts und links neben dem Parlamentsgebäude führt eine Treppe hinunter zur Bundesterrasse und zum Besuchereingang.

Virtuelle Tour durch die Ausstellung

Möchten Sie die Ausstellung digital erkunden? Machen Sie einen virtuellen Rundgang.



Kontakt

Parlamentsdienste der Bundesversammlung
Ressort Öffentlichkeitsarbeit
3003 Bern
+41 058 322 99 00
pr@parl.admin.ch

BESUCHEREINGANG, ERDGESCHOSS UND HOCHPARTERRE

Besuchereingang

- 1 Ein Wahlsystem bewegt die Schweiz
- 2 Das Tessin als Proporz-Pionier

Hochparterre Ost

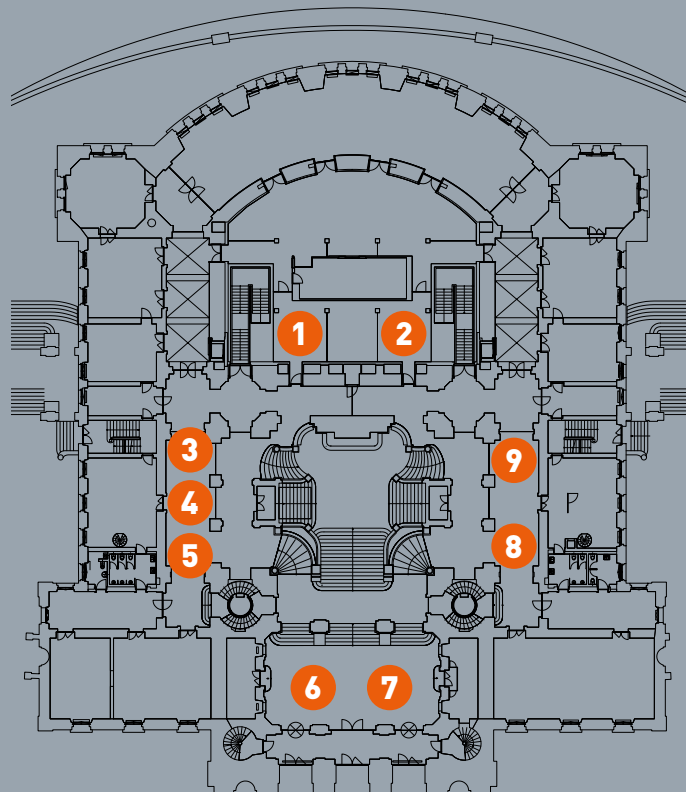
- 3 Vermessen und erfasst – die Schweiz von 1919 und 2018
- 4 Jahre der Gegensätze – das Leben in der Schweiz im Bild
- 5 Die Lebensmittelpreise verdoppeln sich

Haupteingang Nord

- 6 Landesstreik 1918 (erster Teil)
- 7 Landesstreik 1918 (zweiter Teil)

Hochparterre West

- 8 Die Schweiz im Ersten Weltkrieg
- 9 Das Ende des Ersten Weltkrieges



ERSTES OBERGESCHOSS

Erster Stock West

- 10 13. Oktober 1918 – das Schweizer Volk sagt Ja zum Proporz
- 11 Vordenker der Verhältniswahl

Wandelhalle

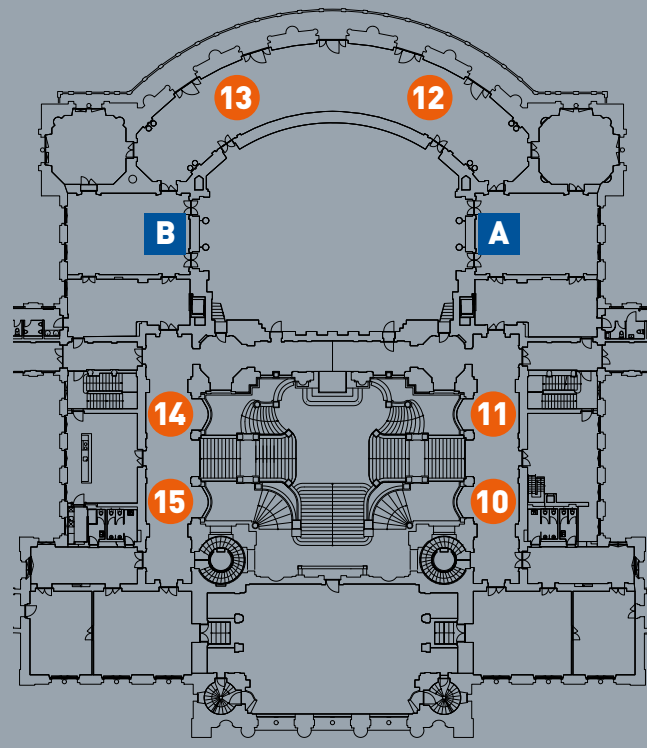
- 12 Wahlkampf 1919
- 13 Die erste Wahl 1919

Erster Stock Ost

- 14 Mehr Farbe mit Proporz
- 15 Proporz ist nicht gleich Proporz

Vitrinen

- A Preziosen zur Proporzwahl
- B Die erste Wahl 1919



BESUCH DER AUSSTELLUNG

Reguläre Führungen für Gruppen und Einzelpersonen in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache

Bei den regulären Führungen, die ausserhalb der Sessionen stattfinden, steht das Gebäude im Zentrum des Interesses. Die Ausstellung wird, wo sinnvoll, in den Rundgang miteinbezogen. Für die Anmeldung zu den regulären Führungen durch das Parlamentsgebäude besuchen Sie die Webseite www.parlament.ch – Besuch im Parlamentsgebäude.

Themenführung «100 Jahre Proporz»

Bei diesem Rundgang steht die Ausstellung im Zentrum des Interesses. Die Themenführung vermittelt Hintergründe und spannende Anekdoten zur Einführung der Proporzwahl des Nationalrates vor 100 Jahren. Freie Daten und Anmeldemöglichkeit unter www.parlament.ch – Besuch im Parlamentsgebäude.

Offene Türen im Parlamentsgebäude

An den folgenden Samstagen können die Ausstellung und das Haus frei besichtigt werden (von 9:00 bis 17:00 Uhr, Einlass bis 16:00 Uhr):

- | | | |
|--------------------|--------------------|--------------------|
| - 13. Oktober 2018 | - 02. Februar 2019 | - 18. Mai 2019 |
| | - 13. April 2019 | - 05. Oktober 2019 |

Keine Anmeldung notwendig.
Der Besuch des Parlamentsgebäudes und der Ausstellung ist kostenlos.

Museumsnacht 2019

Während der Museumsnacht am 22. März 2019 ist das Parlamentsgebäude geöffnet und die Besucherinnen und Besucher erhalten die Möglichkeit, die Ausstellung zu besichtigen. Einlass nur mit gültigem Museumsnachtticket: Informationen dazu unter www.museumsnacht-bern.ch

Vorübergehende Schliessung der Ausstellung im Sommer 2019

Aufgrund von Umbauarbeiten im Besuchereingang ist das Parlamentsgebäude im Sommer 2019 während etwa zwei Monaten für die Bevölkerung unzugänglich. Während dieser Zeit finden keine Führungen statt. Weitere Information zur Dauer der Schliessung finden Sie auf der Webseite des Schweizer Parlamentes.

Finissage

Am 20. Oktober 2019 ist Wahlsonntag. Zu diesem Anlass öffnen die Parlamentsdienste die Ausstellung zum letzten Mal.

100 JAHRE PROPORZ

Ein Wahlsystem bewegt die Schweiz

2018 jährt sich die Einführung des Proporzwahlrechts auf nationaler Ebene zum 100. Mal. Am 13. Oktober 1918 stimmten Volk und Stände der dritten Initiative über die Proporzwahl des Nationalrates mit 66,8% Ja-Stimmen deutlich zu. Die Einführung des Verhältniswahlrechts war für das politische System sehr bedeutend. Das zeigten die vorgezogenen Nationalratswahlen, die ein Jahr später, im Oktober 1919 stattgefunden haben. Die parteipolitische Zusammensetzung des Nationalrates hat sich infolge der Wahlen massiv verändert.

Mit der Ausstellung «100 Jahre Proporz», welche die Zeitspanne von der Annahme der Volksinitiative bis zur erstmaligen Durchführung der Proporzwahl fast genau ein Jahr später beleuchtet, erinnern die Parlamentsdienste an folgenreiche Ereignisse wie das Ende des Ersten Weltkrieges oder den Landesstreik und bieten dabei einen spannenden Einblick in die Lebensumstände der damaligen Zeit. Am 20. Oktober 2019 finden die nächsten Nationalratswahlen statt. Im Hinblick auf diese Wahlen befasst sich die Ausstellung auch mit dem aktuellen Wahlsystem.

Dauer der Ausstellung: 13. Oktober 2018 bis 20. Oktober 2019

Sprachen

Die Ausstellungstexte liegen in deutscher, französischer und italienischer Sprache vor. Historische Dokumente werden in der Originalsprache gezeigt.



**Eine Ausstellung im Parlamentsgebäude
13.10.2018 bis 20.10.2019**

DIE AUSSTELLUNG «100 JAHRE PROPORZ» IM ÜBERBLICK

Hauptträger für die Ausstellungsinhalte sind Litfasssäulen, die zum Anbringen von Plakaten und Ankündigungen dienen und im öffentlichen Raum insbesondere in der Zeit vor 100 Jahren ein wichtiges Informationsmittel darstellen. Die Besucherinnen und Besucher tauchen anhand der Säulen in jene Zeit ein und erfahren, unter welchen geschichtlichen Umständen es zur Einführung des Proporzwahlsystems des Nationalrats kommt. Die Säulen stehen an verschiedenen Orten im Parlamentsgebäude. Die nachfolgende Zusammenfassung gibt einen Überblick über die Ausstellungsinhalte.



Besuchereingang – Der Proporz in den Kantonen

Als der Nationalrat 1919 zum ersten Mal im Proporz gewählt wird, findet die Verhältniswahl bereits in einigen Schweizer Kantonen Anwendung. Eine Vorreiterrolle nimmt dabei der Kanton Tessin ein, in dem Regierung und Parlament seit 1892 im Proporzwahlsystem gewählt werden. Die Einführung des neuen Wahlsystems markiert dort das Ende von gewaltsamen politischen Machtkämpfen. Besucherinnen und Besucher der Ausstellung erfahren, unter welchen Bedingungen das Tessin Ende des 19. Jahrhunderts zum neuen Wahlsystem findet. Darüber hinaus wird chronologisch dargestellt, seit wann weitere Schweizer Kantone ihre Parlamente nicht mehr im Majorz, sondern im Proporz wählen.

Hochparterre Ost – Leben in der Schweiz vor 100 Jahren

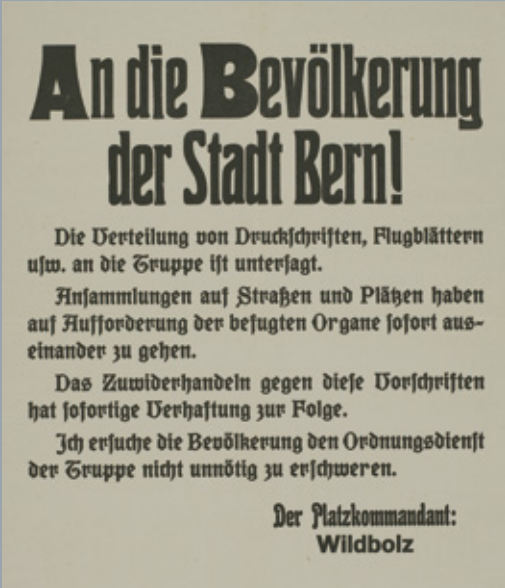
Vor 100 Jahren herrscht Krieg – der Erste Weltkrieg steht in seinem letzten Jahr. Obwohl nicht direkt involviert, ist auch die Schweiz stark betroffen. Es gibt Engpässe bei der Versorgung mit Lebensmitteln und Brennstoffen. Vor allem die Arbeiterschaft leidet unter den hohen Preisen. Die Menschen sind unzufrieden und gehen auf die Strasse. Dieser Teil der Ausstellung beleuchtet in statistischen Zahlen, Fakten und historischen Bildern den Alltag der Menschen um das Jahr 1918 und verdeutlicht, in welchem Umfeld die Abstimmung über die Proporzwahl stattfindet.



Eine Familie sucht am Zürcher Sihlquai nach Kohleresten.
Quelle: Baugeschichtliches Archiv, Zürich

Haupteingang Nord – Landesstreik 1918

Als die Sozialdemokratische Partei in Zürich zu einer Feier zum ersten Jahrestag der Russischen Oktoberrevolution aufruft, befürchtet der Bundesrat gewalttätige Ausschreitungen und erlässt ein Truppenaufgebot. Am 12. November kommt es zum landesweiten Generalstreik, an dem sich rund 300 000 Frauen und Männer beteiligen. Die Ausstellung verdeutlicht die Brisanz der Lage und blendet anhand verschiedener Dokumente in jene Tage zurück, in denen sich die Schweiz am Rande eines Bürgerkrieges befindet.

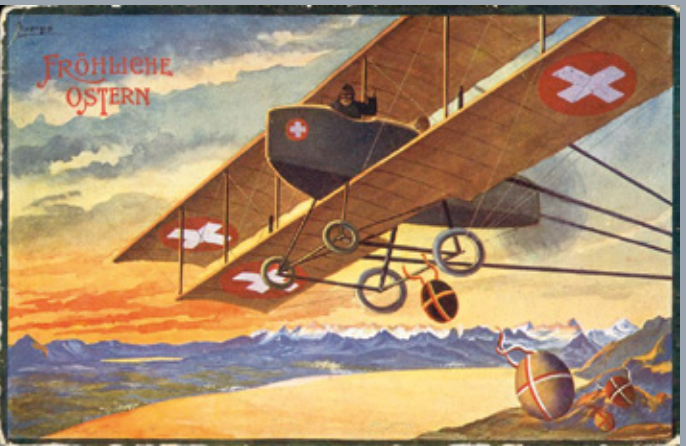


Quelle: Schweizerisches Sozialarchiv

Hochparterre West – Die Schweiz und der Erste Weltkrieg

Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges ordnet der Bundesrat die Mobilmachung der Schweizer Armee an und erhält von der Vereinigten Bundesversammlung unbeschränkte Vollmachten zur Behauptung der Unabhängigkeit und Neutralität des Landes. Das Parlament wählt Ulrich Wille zum General. Die Schweiz hält sich erfolgreich aus dem Konflikt heraus. Die mehreren Hundert Todesfälle, die unter den einberufenen Soldaten verzeichnet werden, sind nicht auf militärische Operationen, sondern auf die verheerenden Folgen der Spanischen Grippe zurückzuführen. Das Ende des Ersten Weltkrieges führt im benachbarten Ausland zu gewaltigen Umwälzungen, die auch in der Schweiz Ängste vor Revolution und Bürgerkrieg schüren.

Der erste Film über die Schweizer Armee aus dem Jahr 1918, der in der Ausstellung zu sehen ist, veranschaulicht die Militarisierung während der Kriegsjahre. Ebenfalls gezeigt werden Postkarten, die während des langen Aktivdienstes eine wichtige Form der Kommunikation darstellen.



Quelle: Privatsammlung, Ulrich Gribi, Büren an der Aare

Erster Stock West – Der lange Anlauf zum Proporzgesetz

Um die Proporzwahl des Nationalrates einzuführen, benötigen die Initianten drei Anläufe. Nachdem 1900 und 1910 zwei Vorlagen scheitern, wird eine Volksinitiative am 13. Oktober 1918 von Volk und Ständen klar angenommen. Dass der Nationalrat bereits ein Jahr später im Proporz gewählt wird, ist eine Folge der angespannten Stimmung am Ende des Ersten Weltkrieges und des Landesstreiks. Dieser fordert unter anderem eine sofortige Neuwahl des Nationalrates auf der Grundlage des Proporzses. Dieser Ausstellungsteil geht auf die drei Volksinitiativen ein und widmet sich Vordenkern des Proporzwahlsystems. In Vitrinen können die Besucherinnen und Besucher Originale betrachten, wie beispielsweise Emil Klötis einflussreiche Dissertation zum Proporz oder Wahlzettel von 1919.



Quelle: Schweizerisches Sozialarchiv

Wandelhalle – Die erste Wahl

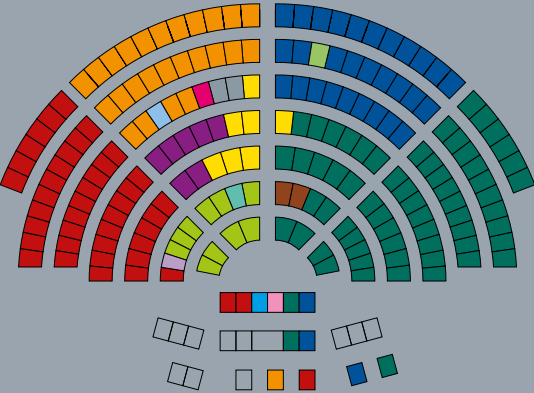
Die erste Proporzwahl des Nationalrates findet am Sonntag, 26. Oktober 1919 statt. Es handelt sich um eine vorgezogene Wahl, denn die Ratsmitglieder wären noch bis 1920 im Amt gewesen. Knapp 750 000 Schweizer Bürger nehmen an den Wahlen teil, was einer Beteiligung von über 80% entspricht. Dies ist bis heute die höchste Wahlbeteiligung, die es in der Schweiz je gegeben hat. Die Parteienlandschaft der Schweiz erlebt mit der Einführung des Proporzwahlsystems grosse Verschiebungen. Die Besucherinnen und Besucher können neben Fakten und Zahlen zum neu gewählten Parlament in der Wandelhalle Wahlkampfplakate aus jener Zeit betrachten.



Quelle: Schweizerische Nationalbibliothek, Graphische Sammlung: Plakatsammlung

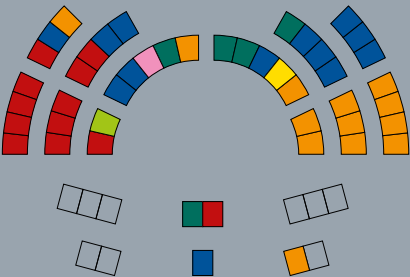


Quelle: Schweizerisches Sozialarchiv



Erster Stock Ost – Majorz und Proporz

National- und Ständerat werden heute nach unterschiedlichen Verfahren gewählt: Die meisten Mitglieder des Nationalrates im Proporzverfahren, die Mehrheit der Ständerätinnen und Ständeräte im Majorzverfahren. Bei der Majorzwahl fällt das zu vergebende Mandat der Mehrheit zu, während die Minderheit – auch wenn sie nur wenig geringer ist – leer ausgeht. Bei der Proporzwahl werden die zu vergebenden Mandate auf die Listen im Verhältnis der für sie abgegebenen Stimmen verteilt. Im Unterschied zur Majorzwahl schaffen bei der Proporzwahl auch kleinere Parteien den Einzug ins Parlament. Das zeigt sich in der Zusammensetzung der beiden Kammern: Im Nationalrat sind aktuell 15 Parteien vertreten, im Ständerat 6. Proporz ist jedoch nicht gleich Proporz, es gibt verschiedene Varianten. Die beiden Berechnungsmethoden von Hagenbach-Bischoff und Pukelsheim werden verglichen und mit Auszügen aus den Ratsdebatten ergänzt.



Angebote der Ausstellung «100 Jahre Proporz»

Vernissage

Die Ausstellung wird am 12. Oktober 2018 um 14:30 Uhr eröffnet. Der Mathematiker Friedrich Pukelsheim (Entwickler des doppeltproportionalen Zuteilungsverfahrens im Kanton Zürich) und Ständerat Stefan Engler diskutieren darüber, ob es den mathematisch gültigen Proporz gibt. (Mehr Informationen in der beigelegten Einladung.)

Reguläre Führungen für Gruppen und Einzelpersonen

Bei den regulären Führungen, die ausserhalb der Sessionen stattfinden, steht das Gebäude im Zentrum des Interesses. Die Ausstellung wird, wo sinnvoll, in den Rundgang miteinbezogen.

Themenführung «100 Jahre Proporz»

Bei diesem Rundgang steht die Ausstellung im Zentrum des Interesses. Die Themenführung vermittelt Hintergründe und spannende Anekdoten zur Einführung der Proporzwahl des Nationalrats vor 100 Jahren.

Offene Türen im Parlamentsgebäude

An den folgenden Samstagen können die Ausstellung und das Haus frei besichtigt werden (von 9:00 – 17:00 Uhr, Einlass bis 16:00 Uhr):

- 13. Oktober 2018
- 02. Februar 2019
- 13. April 2019
- 18. Mai 2019
- 05. Oktober 2019

Museumsnacht 2019

Während der Museumsnacht am 22. März 2019 ist das Parlamentsgebäude geöffnet und die Besucherinnen und Besucher erhalten die Möglichkeit, die Ausstellung zu besichtigen.

Finissage

Am 20. Oktober 2019 ist Wahlsonntag. Zu diesem Anlass öffnen die Parlamentsdienste die Ausstellung zum letzten Mal.

 Der Besuch des Parlamentsgebäudes und der Ausstellung ist kostenlos.

Schliessung der Ausstellung im Sommer 2019

Aufgrund von Umbauarbeiten im Besuchereingang ist das Parlamentsgebäude im Sommer 2019 während ca. zwei Monaten für die Bevölkerung unzugänglich. Während dieser Zeit finden keine Führungen statt. Weitere Information zum geplanten Umbau finden Sie auf der Webseite des Schweizer Parlaments.

Virtuelle Tour durch die Ausstellung

Möchten Sie die Ausstellung digital erkunden? Machen Sie einen virtuellen Rundgang.



(ab 13. Oktober 2018)

Parlamentsdienste

Services du Parlement

Servizi del Parlamento

Servetschs dal parlament



Information
CH-3003 Bern
Tel. +41 58 322 99 10

www.parlament.ch

100 Jahre Proporz – Ausstellung der Parlamentsdienste

Hintergrundinformationen

Chronologie ausgewählter Ereignisse (**national** und international)

- | | |
|------------------------|--|
| 4.11.1900 | Erste Volksinitiative für Proporz wird in Volksabstimmung abgelehnt
(Link zur BK) |
| 25.10.1910 | Zweite Volksinitiative für Proporz wird in Volksabstimmung abgelehnt
(Link zur BK) |
| 13.8.1913 | SP und Katholisch-Konservative reichen eine dritte Volksinitiative zur Einführung der Proporzwahl ein. Aufgrund des 1. WK vertagt die Bundesversammlung die Beratung darüber um mehrere Jahre (Link zur BK) |
| 16.3.1914 | Botschaft des Bundesrates betreffend das Volksbegehren um Einführung der Verhältniswahl für die Wahlen in den schweizerischen Nationalrat (Link) |
| 13.8.17 | Beginn des Generalstreiks in Spanien, blutige Niederschlagung mit 80 Toten |
| 28.10.1917 | Nationalratswahlen: Der Freisinn behält 102 von 189 Sitzen und verteidigt die absolute Mehrheit |
| Nov 1917 | Kommunisten reissen in Russland Macht an sich |
| Nov 1917 | Schwere Unruhen von radikalen Pazifisten in Zürich, heftige Zusammenstösse mit der Polizei, 4 Tote |
| 28.1.- 4.2.1918 | Massenstreik von über einer Million Arbeitern in Deutschland („Munitionsarbeiter“- oder „Januarstreik“). |
| 30.8.1917 | Teuerungsdemonstrationen in Bern und Zürich |
| 31.1.1918 | Als Reaktion auf eine Reihe von Protestversammlungen gegen die geplante Zivildienstpflicht beschliesst der Bundesrat ein Truppenaufgebot |



4.2.1918	Gründung des «Oltener Aktionskomitees OAK». In ihm waren die Spitzen der Gewerkschaften und die SP unter der Führung von Nationalrat Robert Grimm vereinigt
11.4.1918	Wegen Reaktionen auf Milchpreiserhöhung: Bundesrat beruft Bundesversammlung zu dringlicher Sitzung auf den 16. April ein (Link BR-Protokoll) [Zu diesen Debatten der Bundesversammlung gibt es kein Amtliches Bulletin]
12.4.1918	OAK erhält Kompetenz, Landesstreik gegen Milchpreiserhöhung auszulösen.
10.6.1918	Hungerdemonstration der Arbeiterfrauen in Zürich
14.6.1918	15'000 Arbeiterinnen und Arbeiter unterstützen die Forderungen der Frauendemo vom 10.6.
Juli	Eine erste Welle der Spanischen Grippe erfasst die Schweiz: Bis Juni 1919 werden 24'449 Todesopfer gezählt und ca 2 Mio erkrankte Menschen.
3.7.-9.7.1918	Generalstreik in Lugano
8.7.1918	Hungerkrawall in Biel, ein junger Arbeiter wird erschossen
28.6.-6.7.18	Grossstreik in Winterthur von rund 6000 Arbeitern der grossen Maschinenfabriken
12.7.1918	Bundesrat ermächtigt Kantone, Versammlungs- und Pressefreiheit einzuschränken (BR-Beschluss zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung)
20.7.1918	OAK veröffentlicht 11 Forderungen
22.7.1918	Eingabe des OAK an den Bundesrat
23.7.1918	Streikdrohung des Bundespersonals
13.10.1918	Die Volksinitiative «Für die Proporzwahl des Nationalrates» wird mit 66.8% Jastimmen angenommen. (Link BK; Link Wikipedia-Artikel frz.)
Okt./Nov 1918	Zusammenbruch der Donaumonarchie
3.11.1918	Beginn der Novemberrevolution, die sich von Kiel aus über ganz Deutschland ausbreitet
4.11.1918	General Ulrich Wille verlangt in einem Schreiben an den Bundesrat ein Militäraufgebot, weil er mit der Möglichkeit eines plötzlichen unerwarteten Ausbruchs einer Revolution rechnet
6.11.1918	Bundesrat beschliesst Truppenaufgebot, die Armee besetzt Zürich und Bern (Link BR-Protokoll, siehe Seiten 2-3)
7.11.1918	OAK ruft aus Protest gegen das Truppenaufgebot zu 24stündigem Proteststreik auf.



- 8.11.1918** **Emil Klöti unterbreitet dem Bundesrat einen Entwurf für ein Proporzgesetz**
- 9.11.1918 Abdankung des Kaisers und Ausrufung der Republik in Deutschland
- 10.11.1918** **Armee löst Demonstration auf Zürcher Fraumünsterplatz gewaltsam auf, ein Soldat wird tödlich getroffen.**
- 11.11.1918 Unterzeichnung des Waffenstillstands und Ende des 1. Weltkriegs
- 12.-14.11.1918 Landesstreik mit etwa 250'000 beteiligten Arbeitern und Gewerkschaftern**
- Das OAK fordert sofortige Neuwahl des Nationalrates nach dem Proporzsystem, das Frauenstimmrecht, Schaffung von AHV und IV, allg. Arbeitspflicht, 48-Stunden-Woche, Reorganisation der Armee, Ausbau der Lebensmittelversorgung, Staatsmonopole für Import und Export und Tilgung aller Staatsschulden durch die Besitzenden.**
- 12.-14.11.1918 Session wegen des Landesstreiks**
- [Bundespräsident Calonder im Nationalrat, 12.11.1918](#)
 - [Debatte im Nationalrat, 12.11.1918](#)
 - [Fortsetzung der Debatte im Nationalrat, 13.11.1918](#)
 - [Debatte im Ständerat, 13.11.1918](#)
 - [Ende der Debatte im Nationalrat, 14.11.1918](#)
 - [Ende der Debatte im Ständerat, 14.11.1918](#)
 - [Bericht des Bundesrates vom 12.11.1918 \(Rapport en français\)](#)
- 13.11.1918** **Bundesrat stellt Ultimatum und fordert, den Streik bis 17 Uhr abubrechen. OAK beschliesst, Streik abubrechen.**
- 14.11.1918** **Die Truppen schiessen in Grenchen in die Menge und töten drei Personen**
- 21.-23.11.1918** **19-köpfige Expertenkommission berät Entwurf Klöti zum Proporzgesetz**
- 26.11.1918** **Der Bundesrat verabschiedet Botschaft zum Proporzgesetz und Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung für vorgezogene Neuwahlen ([Botschaft](#)) ([Message](#))**
- 29.11.1918** **Nationalrätliche Kommission beginnt Beratung Proporzgesetz**
- Ab 13.12.1918 Beratungen in National- und Ständerat:**
- 1918, 13.-18. Dezember. Beschluss des NR (Wahlgesetz), abw. vom BR.-Entwurf.
- 1919, 28. Januar. Beschluss des Nationalrates (Uebergangsbest.), abweichend vom Entwurf des Bundesrates
- 1919, 29. Januar-4. Februar. Beschluss des SR (Wahlgesetz), abw. vom NR.
- 1919, 6. Februar. Beschluss des Ständerates (Uebergangsbestimmungen) Zustimmung.
- 1919, 10. Februar. Beschluss des Nationalrates (Wahlgesetz), abweichend vom Beschlüsse des Ständerates.
- 1919, 12. Februar. Ständerat: Zustimmung. Die Vorlage geht an die Redaktionskommission.
- 1919, 14. Februar. Beschluss des Nationalrates (Wahlgesetz): Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung einstimmig angenommen.



1919, 14. Februar. Ständerat: desgleichen.

1919, 14. Februar. Beschluss des Nationalrates (Uebergangsbestimmungen): Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

1919, 14. Februar. Ständerat: desgleichen.

- 14.2.1919** Schlussabstimmungen Proporzgesetz ([Bundesgesetz](#)) ([Loi fédérale](#))
- März/Apr. 1919** Landesstreikprozess: Robert Grimm wird nebst anderen zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt
- 23.5.1919** Bundesratsbeschluss über die Volksabstimmung vom 10.8.1919 betreffend die Aufnahme von Übergangsbestimmungen zu Art. 73 der Bundesverfassung (Wahlen in den Nationalrat)
- 28.6.1919** Der NR nimmt eine Motion Greulich an, welche die Prüfung des Frauenstimmrechts verlangt. (Der Bundesrat behandelt danach die Motion jahrzehntelang nicht.)
- 27.6.1919** Parlament führt 48-Stundenwoche in der Industrie ein ([Bundesgesetz betreffend die Arbeitszeit in den Fabriken](#))
- 10.8.1919** In der Volksabstimmung werden die Übergangsbestimmungen mit 200'008 Ja- gegen 79'369 Neinstimmen gutgeheissen. Die Wahlen können somit vorgezogen werden um am letzten Sonntag im Oktober 1919 nach dem Grundsatz der Proportionalität durchgeführt werden. [Link zu BK](#) (Resultate)

26.10.1919 1. Nationalratswahl nach Proporzwahlrecht:

Sitzverteilung

Vor der Wahl

Radikal – demokratische Gruppe (und Radikaldemokraten, die der Gruppe nicht angehören)	102 Nationalratssitze
Katholisch - konservative Gruppe	41 Nationalratssitze
Sozialdemokratische Gruppe	19 Nationalratssitze
Liberal-demokratische Gruppe	12 Nationalratssitze
Sozialpolitische Gruppe	7 Nationalratssitze
Ohne Parteiangehörigkeit	7 Nationalratssitze
Vakante Sitze	1 Nationalratssitz



TOTAL	189 Nationalratssitze
-------	-----------------------

Nach der Wahl

Radikal – demokratische Gruppe	63 Nationalratssitze
Katholisch - konservative Gruppe	41 Nationalratssitze
Sozialdemokratische Gruppe	41 Nationalratssitze
Bauern-, Gewerbe- und Bürgergruppe	25 Nationalratssitze
Liberal-demokratische Gruppe	9 Nationalratssitze
Sozialpolitische Gruppe	7 Nationalratssitze
Ohne Parteizugehörigkeit	3 Nationalratssitze
TOTAL	189 Nationalratssitze

Bericht des Bundesrates betr. die Nationalratswahlen ([Link](#))
 Verzeichnis der gewählten Nationalräte ([Link](#))

Wikipedia-Artikel [Schweizer Parlamentswahlen 1919](#)

- 11.12.1919** Wahl eines zweiten Vertreters der Katholisch-Konservativen in den Bundesrat: Jean-Marie Musy ([Link](#))
- 5.12.1921** Erstmals wird ein Vertreter der SP zum Nationalratspräsidenten gewählt: NR-Vizepräsident Emil Klöti